

76. Jahrestag der sogenannten  
Reichskristallnacht vom 9. November 1938

**Sonntag, 9. November 2014**  
**»Jeder Mensch hat einen Namen«**

**14:00– 17:00 Uhr - Namenslesung**

am Gedenkstein der ehemaligen Hauptsynagoge,  
Ecke Herzog-Max-Straße  
Zur Erinnerung an ca. 400 Münchner Juden, die im Ersten  
Weltkrieg dienten und nach 1933 verfolgt, vertrieben und  
ermordet wurden.

**18:00 Uhr - Gedenkveranstaltung**

im Saal des Alten Rathauses am Marienplatz  
Mit Ansprachen von OB Dieter Reiter, Alt-OB Christian  
Ude, IKG-Präsidentin Dr.h.c. Charlotte Knobloch und  
General a. D. Wolfgang Schneiderhan

Weitere **Informationen** zu allen Veranstaltungen unter  
<http://www.ikg-m.de/kulturzentrum/aktuell/>

Copyright fürs Titelbild: Vitaly Ushakov

**Organisation:**

Kulturzentrum der IKG München, St.-Jakobs-Platz 18,  
80331 München, Telefon **(089) 20 24 00-491**,  
Email: [kultur@ikg-m.de](mailto:kultur@ikg-m.de) für allgemeine anfragen;  
[karten@ikg-m.de](mailto:karten@ikg-m.de) für Kartenbestellung / Anmeldung



Israelitische  
Kultusgemeinde  
München  
und Oberbayern



**EUROPÄISCHER TAG  
DER JÜDISCHEN KULTUR 2014**

**UND**

**JÜDISCHE KULTURTAGE  
IM SEPTEMBER–OKTOBER 2014**

**IM**

**JÜDISCHEN GEMEINDEZENTRUM  
AM JAKOBSPLATZ**

»In allem, was Sarah dir sagt, hör' auf ihre Stimme!«

(1. Buch Mose 21,12)



© Stefan Leibrecht

Der Europäische Tag der jüdischen Kultur (ETdjK) am 14. September 2014 bildet den Auftakt zu den Jüdischen Kulturtagen am Jakobsplatz im September/Oktober 2014. Es ist wunderbar, dass dieser Tag sowie der sich anschließende jüdische Kulturreigen rund um den Jakobsplatz bereits nach wenigen Jahren zu einer guten, renommierten Tradition geworden ist, deren Bekanntheit und Beliebtheit weit über die Gren-

zen unserer Stadt hinaus reicht.

Die »Jüdischen Kulturtage am Jakobsplatz« sind dank des hervorragenden Engagements von Ellen Presser, der Leiterin des Kulturzentrums der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern, in jedem Jahr ein »Kessel Buntes« im besten Sinne. Jüdische Kultur aus Vergangenheit und Gegenwart wird in ihrer ganzen Vielfalt für ein breites Publikum erlebbar. Das Publikum darf sich auch in diesem Jahr auf Spielfilme und Dokumentationen freuen. Ein Krimiabend sorgt für Spannung, Vorträge aus der Religionsphilosophie für geistige Inspiration. Einmal mehr erfährt der Besucher, wie Heutiges ins Gestern führt – und zurück. Die Zeitfenster weisen in biblische und antike Erkenntnisse, die das Leben abbilden, wie es nun mal ist: heiter, traurig, grausam, hoffnungsvoll, erkenntnisreich.

In diesem Jahr lautet das Motto des ETdjK: »Frauen im Judentum«. Eine Ausstellung ist Elizabeth Taylor, »der schönsten Jüdin der Welt« gewidmet. Die Sängerin

Sandra Kreisler, Tochter des genialen Wiener Komponisten, Sängers und Dichters Georg Kreisler und der Sängerin Topsy Küppers, wird ihr Publikum mit jüdischen Liedern und Chansons verzaubern.

Nicht nur in die Herzen der Frauen singt sich seit jeher Leonard Cohen. »I'm your man« heißt die Hommage zu seinem 80. Geburtstag. Ebenfalls ein Mythos ist der »Bibelcode«. Mit den numerologischen Methoden in der jüdischen Exegese beschäftigt sich Daniel Krochmalnik. Spannung verheißt auch die Erörterung der Familiengeschichte der Schnitzlers. Und zum Abschluss heißt es Mitte Oktober »L'Chaim! - auf das Leben«. Der Dokumentarfilm über Nechama Lubelski und ihren Sohn Chaim setzt dem »Kessel Buntes« für dieses Jahr den sprichwörtlichen Deckel auf.

Ich danke Ellen Presser und all jenen, die den ETdjK und die anschließende Kulturtage unterstützen. Mit diesem Programm am Jakobsplatz darf sich München auf einen herrlichen Herbstbeginn freuen. Ich wünsche Ihnen gute Unterhaltung, neue Erkenntnisse und viel Spaß.

Ihre



Dr. h.c. Charlotte Knobloch  
Präsidentin der Israelitischen Kultusgemeinde  
München und Oberbayern

## »Die Frau im Judentum«

»Eine Frau tut, was der Mann will, wenn er verlangt, was sie wünscht.« (Liz Taylor)

### 11:00 & 13:30 Uhr

Stadtrundgang durch die Münchner Innenstadt: **»Auf den Spuren jüdischer Frauen«** mit **Chaim Frank**. Begrenzte Teilnehmerzahl. Treffpunkt am Brunnen, St.-Jakobs-Platz, Teilnahme 5,- Euro

### 12:00 – 19:00 Uhr

**Bücher- und CD-Flohmarkt** des IKG-Kulturzentrums (Belletristik, Sachbücher, Bildbände, Hörbücher, Kinderbücher, Musik) sowie **Schmuckstand** der **»Kreativen Werkstatt«** (Projekt von ASZ / IKG-Sozialabteilung)

### 12:00 – 22:00 Uhr

**Restaurant Einstein mit koscherer Küche**, jüdischen und internationalen Spezialitäten, Telefon (0 89) 20 24 00-332.

### 12:30 & 15:00 Uhr

**Führungen in der Synagoge »Ohel Jakob«** (Zelt Jakobs) mit **Marian Offman & Elisabeth Rees-Dessauer** (ohne Voranmeldung, Einlass am Synagogenportal jeweils 30 Minuten vorher). Teilnahme 5,- Euro

### 16:30 Uhr

»**Arranged**«, (USA 2007), Spielfilm über die Freundschaft zweier junge Frauen in Brooklyn/ New York, einer orthodoxen Jüdin und einer gläubigen Muslima. OF m. dt. UT, 90 Min. Eintitt 5,- Euro. Dank an



Filmszene aus »Arranged« © Visit Films

### 18.00 Uhr

**Vernissage** zur Foto-Ausstellung **»Von Elizabeth Taylor zu Elisheba Rachel. Eine Biographie«**. Einführung von **Adrian Prechtel** über **»Liz Taylor: eine Diva zwischen Entwurzelung und Emanzipation«**.

### 19:00 Uhr

»**Schum Dawar**« – **Jüdische Lieder und Chansons, Konzert** mit **Sandra Kreisler**. Die Künstlerin zeigt sich in diesem Programm ganz in der Tradition ihres berühmten Vaters. Sie singt, spielt und lebt ihre Chansons, die alles andere als »schum dawar« (hebr. »gar nichts«), sondern voller Wehmut und voll jüdischem Humor sind. Musikalische Begleitung: **Gennadij Desatnik** (Geige, Bratsche, Gitarre) & **Valeriy Khoryshman** (Akkordeon, Klavier). Eintitt 8,- und 5,- Euro  
Mit freundlicher Unterstützung des Zentralrats der Juden in Deutschland.



© V. Ushakov



© Simone Hofmann

## »Let's go!«

**Spielfilm** (Deutschland 2014, 89 Min.) Drehbuch und Regie: **Michael Verhoeven**. Nach den Erinnerungen von **Laura Waco** »Von Zuhause wird nichts erzählt. Eine jüdische Geschichte aus Deutschland« (P. Kirchheim Verlag, München 1996)

Produktion Eikon Süd & Sentana Filmproduktion, München. Darsteller: Alice Dwyer, Naomi Krauss, Maxim Mehmet, Lena Stolze, Max von Thun u.v.a.

1968 – Laura reist zur Beerdigung ihres Vaters aus den USA nach München. Ihre Eltern, Holocaust-Überlebende, versuchten zunächst in Freising, dann in der Borstei an der Dachauer Straße Fuß zu fassen. Kann die 20-jährige in der Auseinandersetzung mit der Mutter das Schicksal ihrer Eltern begreifen und sich versöhnen?

**Michael Verhoeven**, 1938 in Berlin geboren, stand mit 13 Jahren das erste Mal auf der Bühne, seine erste Filmrolle spielte er in »Das fliegende Klassenzimmer« (1953). Nach dem Abitur studierte er Medizin, zugleich arbeitete er als Schauspieler weiter, 1962 wechselte er ins Regiefach, 1965 gründete er die Produktionsgesellschaft Sentana Film GmbH gemeinsam mit der Schauspielerin Senta Berger, mit der er seit 1966 verheiratet ist.

Auszug aus seiner Filmographie: »Das schreckliche Mädchen« (1990), Oscar-nominiert; »Mutters Courage«



Michael Verhoeven. Foto: privat



Filmszene Alice Dwyer als Laura Stöger © Barbara Bauriedl

(1995) nach einer autobiographischen Erzählung von George Tabori; »Der unbekannte Soldat« (2006); »Menschliches Versagen« (2009) und »Die zweite Hinrichtung« (2012).

»Let's go!« wird am 8. Oktober, 20:15 Uhr in der ARD ausgestrahlt. Auf den Jüdischen Kulturtagen wird der Film in Anwesenheit des Regisseurs gezeigt.

### Eintritt 5,- Euro

Karten unter **(089) 20 24 00-491**, [karten@ikg-m.de](mailto:karten@ikg-m.de) und an der Abendkasse

### Veranstalter:

Kulturzentrum der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern

Präsenzbibliothek der Israelitischen Kultusgemeinde

Öffnungszeiten:

Mo & Mi 12:00-18:00 Uhr | Di & Do 9:00-15:00 Uhr

Weitere Infos unter Telefon (089) 20 24 00-475

## Benefiz-Neujahrskonzert 5775

### »Die drei Kantoren«

*Ido Ben-Gal* (Tenor), *Assaf Levitin* (Bass, Arrangements), und *Amnon Seelig* (Bariton, Arrangements) laden ein zu einer musikalischen Reise durch Zeiten und Musik-Stile von Salomone Rossi über Louis Lewandowski, sephardische Pijutim, jiddische Evergreens bis hin zu Naomi Shemer und israelischen Hits.

Am Klavier: *Daniel Seroussi*.

Anschließend Umtrunk für die Konzertbesucher

Grußworte

*Dr. h. c. Charlotte Knobloch*, Präsidentin der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern und *Rabbiner Dr. Israel M. Levinger*, Gemeinderabbiner

**Eintritt: 10,- Euro** (gerne auch mehr), **für Kinder und Jugendliche 5,- Euro**. Anmeldung erbeten im IKG-Kulturzentrum unter **(0 89) 20 24 00-491, karten@ikg-m.de**

**Abendkasse** ab 18:00 Uhr; **Einlass** ab 18:30 Uhr

**Der Erlös dieses Abends kommt verwundeten Soldaten in Israel zugute.**

**Veranstalter:** IKG München & Oberbayern mit freundlicher Unterstützung des Zentralrats der Juden in Deutschland



## »I'm your man«

### Hommage zum 80. Geburtstag des Poeten und Sängers Leonard Cohen



Lesungskonzert mit **Thomas Kraft & Gert Heidenreich, Laura Wachter** (Gesang) & **Steven Lichtenwimmer** (Gitarre)

**Leonard Cohen**, am 21.09.1934 in Montreal geboren, ist eine der schillerndsten Figuren der Pop-Rockszene. Ursprünglich wollte er Schriftsteller werden. 1956 erschien sein erster Gedichtband, weitere folgten. 1967 ging Cohen nach New York, lernte Janis Joplin, Allen Ginsberg, Jack Kerouac

kennen. Als Sänger gab er sein Debüt 1967. Seine Konzerte sind bis heute weltweit ausverkauft, seine Lieder wurden erfolgreich gecovered von Johnny Cash über Joe Cocker bis Sting.

**Thomas Kraft** beschreibt in seinem Buch »Cohen« (MaroVerlag, Augsburg 2014), nicht nur den eleganten Charmeur und Freund der Frauen, sondern zeigt auch die dunkle Seite des großen Troubadours, seinen lebenslangen Kampf mit Depression und Drogen. Und wie er mit Meditation, Askese und seiner Kreativität den Weg zurück ins Leben fand.

**Eintritt: 10,- Euro, ermäß. 5,- Euro.**

Karten unter **(0 89) 20 24 00-491, karten@ikg-m.de**

**Veranstalter:** IKG-Kulturzentrum

## »Von Elizabeth Taylor zu Elisheba Rachel.

### Eine Biographie«

Ausstellung nach einer Idee von *Frauke Dettmer*

(Jüdisches Museum Rendsburg 2006)

Konzeption und Texte: *Sabine Exner, Ellen Presser*

Gestaltung: *Ira Ginzburg*

Fotos: ullstein bild (Axel Springer Syndication GmbH)

**Liz Taylor**, geboren in Hampstead/London, 27.2.1932, gestorben in Los Angeles, 23.3.2011, durchlebte etliche Metamorphosen in ihrem ereignisreichen Leben: vom Kinderstar über die Filmschönheit zur Oscar-prämierten Charakterdarstellerin, von der Nichtjüdin zur Gioret (hebr. Proselytin). Sie hatte sieben Ehemänner, einen – nämlich Richard Burton – heiratete sie sogar zweimal, sie gebar drei Kinder, engagierte sich für Israel, war wohl tätig und setzte sich schon früh für Projekte der AIDS-Hilfe ein. Mit ihrem Übertritt zum Judentum nahm sie in Kauf, dass ihre Filme von da an in der arabischen Welt und zahlreichen afrikanischen Ländern verboten waren.



© ullstein bild/Metro-Goldwyn-Mayer

**Veranstalter:** IKG-Kulturzentrum

**Veranstaltungsort:** Foyer des Jüdischen Gemeindezentrums am Jakobsplatz

**Laufzeit:** 14.09.–23.10.2014

**Öffnungszeiten:** Mo–Do: 15:00–19:00 Uhr, außer an jüdischen und gesetzlichen Feiertagen

## »Das Politische im Religiösen«

### Margarete Susman und ihr jüdischer Beitrag zur politischen Philosophie

Buchpräsentation mit *Elisa Klapheck*

Die Religionsphilosophin *Margarete Susman* (1872–1966) gehört zu den großen Vordenkern der jüdischen Renaissance im frühen 20. Jahrhundert. Bis zum Anbruch der NS-Zeit lebte sie in Frankfurt. Ihre Auseinandersetzung mit dem Judentum richtete sich auch auf die Bedeutung, die Religion für die Politik haben kann.

Die Frankfurter Rabbinerin Dr. Elisa Klapheck bietet mit ihrem jetzt bei Hentrich & Hentrich erschienenen Buch eine erstmalige, umfassende Auseinandersetzung mit dem Gesamtwerk Susmans. Dabei zeichnet sie die geistige Biographie einer zu Unrecht vergessenen religiösen Denkerin und Philosophin nach, die in einer Reihe mit ihren Freunden, Martin Buber, Gustav Landauer, Ernst Bloch und Franz Rosenzweig genannt werden muss.

**Dr. Elisa Klapheck**, ist seit 2009 die liberale Rabbinerin der Jüdischen Gemeinde in Frankfurt/Main. 2012 promovierte Klapheck summa cum laude mit einer Dissertation über die jüdische Religionsphilosophin Margarete Susman.

**Eintritt 5,- Euro.**

**Veranstalter:**

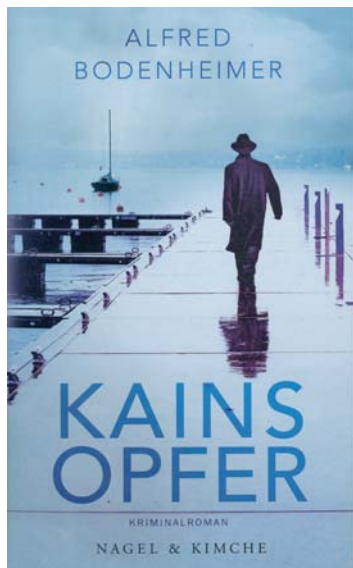
IKG-Kulturzentrum und Verein für Fraueninteressen e.V.



Elisa Klapheck © Rafael Herlich

## »Kains Opfer«

Buchpräsentation mit *Alfred Bodenheimer*



Als ein Mitglied seiner Gemeinde ermordet wird, ist Rabbi Gabriel Klein tief bestürzt. Dann bittet ihn die Polizei um Übersetzung einiger hebräischer Emails des Toten. Statt es dabei zu belassen, treibt den Rabbiner die Ungewissheit über das Tatmotiv und den Täter um, so dass er immer tiefer in den Fall hineingerät.

*»Ein orthodoxer Rabbiner als Ermittler in einem unorthodoxen Fall; der erste garantiert koschere Lokalkrimi. Die*

*spannendste Art, das jüdische Zürich kennenzulernen – oder wiederzuerkennen.« (Charles Lewinsky)*

**Prof. Dr. Alfred Bodenheimer**, 1965 in Basel geboren, studierte Germanistik und Geschichte und promovierte über Else Lasker-Schüler. Er betrieb Talmud-Studien in Israel und den USA und wurde 2003 Professor für Jüdische Literatur- und Religionsgeschichte an der Universität Basel, wo er seit 2010 Leiter des Zentrums für Jüdische Studien ist. Letzte Veröffentlichungen: »Ungebrochen gebrochen. Über jüdische Narrative und Traditionsbildung« und »Haut ab! Die Juden in der Beschneidungsdebatte« (beide Wallstein Verlag, Göttingen 2012).

**Eintritt 5,- Euro.**

**Veranstalter:** IKG-Kulturzentrum

## »Bibelcode. Numerologische Methoden in der jüdischen Exegese«

Lerntag mit **Prof. Dr. Daniel Krochmalnik**

In den Quellen des Judentums - Tora, Mischna, Gemara und Kabbala - spielen Zahlen eine wichtige Rolle. Eine noch

גלש 300 30 3	בבר 200 20 2	אוק 100 10 1
נסם 600 60 6	חגור 500 50 5	נמה 400 40 4
טצז 900 90 9	תמה 800 80 8	זעו 700 70 7

größere Rolle spielen sie in der Auslegung dieser Quellen. Numerologische Entzifferungsmethoden werden mit der Zeit zu einer höheren Arithmetik der Heiligen Texte entwickelt, so dass die Texte als Zahlengebäude, ihre Ausleger als Entzifferungsspezialisten erscheinen. In jedem Fall ist die Zahlenexegese ein Charakteristikum jüdischer Bibelauslegung.

Dieser Studientag ist als »Spaziergang« durch die Zahlenlabyrinth von der Antike bis zur Gegenwart gedacht.

Der **Dozent, Prof. Dr. h. c. Daniel Krochmalnik**, hat den Lehrstuhl für Jüdische Religionslehre, -pädagogik und -didaktik an der Hochschule für Jüdische Studien, Heidelberg, inne.

**Teilnahmegebühr 20,- Euro, ermäßigt 15,- Euro**  
**Anmeldung erforderlich** per Email [karten@ikg-m.de](mailto:karten@ikg-m.de)  
oder unter Telefon **(0 89) 20 24 00-491**

Ein kostengünstiger **koscherer Mittagsimbiss** wird vom Restaurant Einstein angeboten.

**Veranstalter:** IKG-Kulturzentrum, Evang. Stadtakademie

**Einlass ab 10:00 Uhr.**

## »Die Schnitzlers – Eine Familiengeschichte«

*Jutta Jacobi* stellt ihre große Geschichte einer der faszinierendsten Familien des 19. und 20. Jahrhunderts vor.



Sie beginnt mit Johann Schnitzler, dem begabten Sohn eines armen jüdischen Tischlers aus Nagykanizsa/Ungarn, der ein berühmter Arzt in Wien wurde. Handelt von seinem Sohn Arthur, der sich vom Frauenhelden zum Moralisten wandelte. Von dessen Ehefrau Olga, der reuevollsten Geschiedenen aller Zeiten. Von Lili, die an der Seite eines faschistischen Offiziers ihr Glück nicht fand. Von Heinrich, der 1938 nach Amerika emigrieren musste.

Von Arthurs Enkeln Peter und Michael, die sich von den Lasten der Vergangenheit befreien. Und von Urenkelin Giuliana, die auf dem Wiener Zentralfriedhof die Gräber ihrer Vorfahren besucht.

Es ist die Geschichte einer Familie, die den Zeitläuften ausgeliefert war, eine Geschichte von Aufstieg, Integration, Assimilation, Verfolgung und Neuanfang.

Als Gäste werden *Giuliana Schnitzler* und *Michael Schnitzler* erwartet.

Moderation: *Judith Heitkamp*, Bayern2, Redaktion Kulturkritik & Literatur.

**Eintritt 5,- Euro.**

Voranmeldung erbeten unter **(0 89) 20 24 00-491**

**Veranstalter:** IKG-Kulturzentrum und Residenz Verlag

## »L'Chaim! – Auf das Leben«

Dokumentarfilm (Deutschland 2014, 93 Min.)

Drehbuch und Regie: *Elkan Spiller*

*Chaim Lubelski* hat sein eigenes Leben hintangestellt, um zu seiner Mutter *Nechama* ins jüdische Altenheim zu ziehen. Dort kümmert er sich um die Schoah-Überlebende mit Zuneigung, Geduld und Humor.

Der Filmemacher *Elkan Spiller* begleitete seinen Cousin und dessen Mutter über Jahre mit der Kamera. Dabei gelingt ihm das Porträt eines gottesfürchtigen Tramps, abgebrannten Ex-Millionärs und nonkonformistischen Philanthropen, der nichts auf gesellschaftliche Normen gibt. Spiller genießt das Vertrauen des ehemaligen Schach-Meisterspielers, Einsiedlers wie Kumpels des Jet Set in St. Tropez und beschreibt anhand des unangepassten Lebens von Chaim Lubelski, wie die Traumata der Eltern in der Zweiten Generation nachwirken.

*Elkan Spiller*, 1963 in Köln geboren, ist der Neffe von Nechama Lubelski, geb. Spiller. Schloß sein Studium in Berlin mit einer Arbeit über »Antisemitismus in der Informationsvermittlung«. Arbeitete als freier Autor, u. a. für ARD



und Deutsche Welle TV. Begann sein aktuelles Projekt mit dem Kurzfilm »Mama, L'Chaim!«, der weltweit auf 49 Filmfestivals lief.

Das Gespräch mit dem Regisseur *Elkan Spiller* moderiert *Armand Presser*.

**Eintritt 5,- Euro.**

**Veranstalter:** IKG-Kulturzentrum